

Paper-ID: VGI\_191020



## Amtskonferenz der n.-ö. Evidenzhaltungsfunktionäre

N. N.

Österreichische Zeitschrift für Vermessungswesen **8** (5), S. 162–164

1910

Bib<sub>T</sub>E<sub>X</sub>:

```
@ARTICLE{N._VGI_191020,  
  Title = {Amtskonferenz der n.-\o. Evidenzhaltungsfunktion{\a}re},  
  Author = {N., N.},  
  Journal = {\Osterreichische Zeitschrift f{\u}r Vermessungswesen},  
  Pages = {162--164},  
  Number = {5},  
  Year = {1910},  
  Volume = {8}  
}
```



## **Amtskonferenz der n.-ö. Evidenzhaltungsfunktionäre.**

Am 2. April 1. J. fand im Warensaale des k. k. Hauptzollamtes Wien eine Konferenz der niederösterreichischen Evidenzhaltungsfunktionäre statt, welche der neuernannte Vizepräsident der n.-ö. k. k. Finanzlandesdirektion in Wien Herr Oskar Kokstein einberufen hatte, um über den Dienstbetrieb bei den k. k. Evidenzhaltungen des Grundsteuernkatasters (Mappenarchiv, Neuvermessungsabteilungen) Mitteilungen zu machen, beziehungsweise Anregungen und Wünsche zur Förderung des Dienstes aus dem Kreise der Vermessungsbeamten entgegenzunehmen.

Die in äußerst gewinnenden Worten gehaltene Einladung zur Konferenz überraschte wohl im befriedigenden Sinne alle Geometer Niederösterreichs; viele derselben waren jedoch mit gemischten Gefühlen nach Wien gekommen — waren sie doch bisher nicht gewohnt, in Angelegenheiten betreffend die Regelung des Dienstbetriebes in dieser Form beigezogen zu werden, obwohl ihnen als Leitern von selbständigen Ämtern, wie die Evidenzhaltungen vor nicht langer Zeit offiziell charakterisiert wurden, die gleiche Behandlung wie den Vorständen der Steueradministrationen, resp. Steuerreferate der k. k. Bezirkshauptmannschaften gebührt hätte, die zu gleichem Anlasse mehrmals jährlich zur vorgesetzten Behörde einberufen werden, um im Interesse des Dienstes die Intentionen der leitenden Stelle entgegenzunehmen oder ihre administrativen Erfahrungen über Verbesserung des Dienstvollzuges der vorgesetzten Stelle zur Kenntnis zu bringen.

Durch die herzliche Begrüßungsansprache sowie den vornehmen Ton, mit welchem der Herr Finanzlandesdirektor den Zweck der Konferenz auseinandersetzte, sowie durch die Art und Weise des rückhaltslosen Vertrauens zur Beamten-schaft gewannen die Funktionäre sofort den Eindruck, daß die tagende Konferenz keine formelle Sache, sondern daß es ein Herzensbedürfnis des neuen Herrn Finanzlandesdirektors sei, sich in erster Linie von der Amtswirksamkeit bei den k. k. Evidenzhaltungen des Grundsteuernkatasters ein klares Bild zu verschaffen, die einzelnen Funktionäre kennen zu lernen und vereint mit ihnen im Sinne einer fortschreitenden und gedeihlichen Entwicklung Maßnahmen zum rationellen Ausbau des Dienstes zum Gesamtwohle treffen zu können. Diese einleitenden Worte erleichterten in hohem Maße die Ausführung des Zweckes der Konferenz, indem die Beteiligten im Sinne der Intentionen des Herrn Vorsitzenden freimütig ihre Wahrnehmungen, Anträge und Hemmnisse im Dienstbetriebe etc. kundgaben.

Nachfolgend sei die erwähnte Einladung zur Konferenz, sowie die Tagesordnung zur allgemeinen Kenntnis wiedergegeben:

K. k. n.-ö. Finanzlandesdirektion.

Z. III—341.

Wien, am 18. März 1910.

Samstag, den 2. April 1910, um 10 vormittags, findet im hierortigen Sitzungs-saale eine Konferenz der hierländigen Evidenzhaltungsfunktionäre statt, zu welcher ich Sie zu erscheinen bitte. Die Tagesordnung liegt bei.

Ich glaube die Erwartung aussprechen zu können, daß diese Konferenz nicht nur zur Mitteilung der h. o. Intentionen, sondern auch zu einer regen Diskussion über die einzelnen Programmpunkte führen wird.

Anregungen aus dem Kreise der Herren, Initiativanträge auf Förderung und Ausgestaltung des Dienstbetriebes, sowie nicht minder rückhaltslose Äußerungen über etwaige Hindernisse im Dienstvollzuge werden mir sehr erwünscht sein. Natürlich werden die Herren auch Gelegenheit haben, mich über ihre persönlichen Wünsche und Bestrebungen zu orientieren.

Der k. k. Finanzlandesdirektor: *Kokstein* m. p.

Tagesordnung für die am 2. April 1910, 10 Uhr vormittags, stattfindende Konferenz der Evidenzhaltungsfunktionäre:

1. Abschluß der Winterarbeiten 1909/10.
2. Vorbereitungen für die Feldperiode 1910 — Verfassung der Reisepläne.
3. Wahrnehmungen beim Vollzuge des Felddienstes.
4. Erfahrungen bei Verwendung und Überwachung des Kanzleihilfspersonales, insbesondere während des Sommers.
5. Arbeitsnachweisungen.
6. Rückwirkung der Privatvermessungen und Privatarbeiten auf den Dienstvollzug.
7. Anregungen und Anträge.

Über den Verlauf der Konferenz, welche, durch eine Mittagspause unterbrochen, bis nach 6 Uhr abends währte, sei erwähnt, daß bei den einzelnen Punkten der Tagesordnung eine Reihe von beherzigenswerten Anregungen, die einer idealen Auffassung des Dienstes entsprangen, von Seite des Herrn Finanzlandesdirektors, des Herrn Chefs des Departements III Finanzrat Dr. Frauwallner sowie der anwesenden Evidenzhaltungsfunktionäre gegeben wurde, die sich zweifellos zu praktischen Ergebnissen im Dienste durchringen werden. Leider gestattet uns einerseits die Fülle des Stoffes, sowie auch Raummangel nicht, auf die Details der Beratung des Näheren einzugehen.

Zum Schlusse sprach Obergeometer Spalek (Wien) dem Herrn Finanzlandesdirektor sowie dem Herrn Finanzrate Dr. Frauwallner den Dank der niederösterreichischen Evidenzhaltungsbeamten für die Einberufung der Konferenz und das den k. k. Geometern entgegengebrachte ehrende Vertrauen aus und stellte gleichzeitig die Bitte, der Herr Finanzlandesdirektor wolle dieser Konferenz noch weitere, und zwar tunlichst vor Beginn und nach Beendigung der Winterperiode folgen lassen.

Der Herr Präsident bemerkte im Schlußworte, daß er von dem Resultate der Konferenz sehr befriedigt sei, die vorgebrachten Anregungen und Wünsche einer eingehenden Würdigung unterziehen und weitere Konferenzen einberufen werde. Schließlich nahm er sodann die Vorstellung der einzelnen Funktionäre entgegen.

Aus den Darlegungen der Konferenz ging im allgemeinen hervor, daß vieles im Evidenzhaltungsdienste den gegenwärtigen Verhältnissen nicht mehr entspricht und die Anbahnung eines modernen, zeitgemäßen Dienstbetriebes sehr am Platze wäre. Ein großer Erfolg muß darin erblickt werden, daß die von den k. k. Geometern erstatteten Vorschläge eine direkte offene Aussprache gefunden haben und hat dieser Umstand der Tagung das charakteristische Gepräge verliehen. Die

Tatsache sei festgestellt, daß der erstmalige Gedanke zur Abhaltung einer Konferenz der niederösterreichischen Evidenzhaltungsbeamten ein überaus glücklicher genannt werden muß und wäre es wärmstens zu begrüßen, wenn diesem Beispiele auch die Finanzlandesdirektionen (Finanzdirektionen) der anderen Kronländer folgen würden, um nach diesen, von modernstem Geiste getragenen Grundsätzen für einen beschleunigten Geschäftsgang und eine Vereinfachung der Administration unter Mitwirkung und Mitberatung aller beteiligten Faktoren — also auch der Beamtschaft selbst — die gedeihliche Lösung zu finden und ein harmonisches Zusammenwirken der exponierten k. k. Evidenzhaltungen des Grundsteuerkatasters mit der Oberbehörde anzubahnen.

## Bericht

**Über die am 3. und 4. April 1910 im Seminar der geodätischen Lehrkanzel der k. k. Technischen Hochschule in Wien abgehaltene dritte ordentliche Hauptversammlung des Vereines der k. k. österr. Vermessungsbeamten.**

Tagessordnung: 1. Bericht über die Vereinstätigkeit, 2. Kassabericht des Reichsvereinskassiers, 3. Wahl dreier Revisoren zur Überprüfung der Rechnungslage. 4. Wahl der neuen Vereinsleitung, 5. Satzungsänderungen, 6. Freie Anträge.

Anwesend die Herren: Muckenschnabel, Przerovsky, Sueng, Winter, Krejcar, Kraft, Reinisch für Niederösterreich (7 Stimmen), Siegl mit Vollmacht für Hochwallner für Oberösterreich (2 Stimmen), Rauter mit Vollmacht für Barich und Baier für Steiermark (3 Stimmen), Karbus, Novotný, Simáček, Pohl, Könnyi für Böhmen (5 Stimmen), v. Grisogono für Kärnten (1 Stimme), Götzl (bevollmächtigt) für Krain (1 Stimme), Samiz mit Vollmacht für Kurmanjè für Küstenland (2 Stimmen), Janiček, Novak, Eberl, Kozoušek für Mähren (4 Stimmen), Groß für Schlesien (1 Stimme) und Dankiewicz mit Vollmacht für Lewicki, Rybarsky und Just für Galizien (4 Stimmen). Zusammen 30 Stimmen für zehn Kronländer. Schreiben oder Telegramme sind eingelangt von Oberinspektor Tobiczky namens des galizischen und Obergeometer Horowitz namens des bukowinaer Landesvereines, ferner vom Zweigvereine Tirol.

Obmann Prof. Doležal eröffnet die Versammlung um 10 Uhr 30 Minuten und begrüßt die Delegierten aufs herzlichste.

Der Bericht des Obmannes über die Vereinstätigkeit lautet:

Hochansehnliche Versammlung!

Am 24. März 1907 habe ich die mir angebotene Obmannstelle des Vereines der österr. k. k. Vermessungsbeamten übernommen und es obliegt mir nun die Pflicht, nach Ablauf der dreijährigen Funktionsperiode, die sich auf die Kalenderjahre 1907, 1908 und 1909 erstreckt, den in der Generalversammlung vertretenen Delegierten der Zweigvereine der österr. k. k. Vermessungsbeamten den Bericht über die Tätigkeit der Zentralleitung in diesem Zeitraume zu erstatten. Ehe ich jedoch in die Berichterstattung eingehe, gereicht es mir zu besonderer Freude, den Altmeister des Geometerstandes Österreichs, Hofrat A. Broch, den Schöpfer